



Lagebild Gemeinsamer Krisenstab BMI-BMG COVID-19

Stand: 17.09.2020, 09:00 Uhr

1	Lagefeld Gesundheit [BMG]	2
1.1	Epidemiologie	2
1.1.1	Deutschland – Europa – Weltweit	2
1.1.2	Zusammenfassung Intensivkapazitäten	2
1.1.3	Bundesländer	2
1.1.4	EU-Mitglied- und Schengen-Staaten sowie Großbritannien	3
1.1.5	COVID-19 Fälle der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner Inzidenzen Deutschlands und seiner Anrainerstaaten	4
1.1.6	Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19 Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinitionen	6
1.1.7	Risikogebiete innerhalb der Europäischen Union und der Schengen-Staaten	7
1.1.8	COVID-19 Fälle in Einrichtungen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)	7
1.1.9	Reproduktionszahl R	8
1.1.10	Ausbruchsgeschehen in Deutschland	9
1.2	Ausbruchsgeschehen der letzten sieben Tage - aktuell freie Intensivkapazitäten	10
1.2.1	Kumulation über die letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner	10
1.2.2	Übersicht stark belasteter Regionen	11
1.2.3	Infektionsgeschehen am Sitz der Bundesregierung	11
1.2.4	Zusammenfassung Epidemiologie – Überlastungssituationen	11
1.3	Intensivkapazitäten Deutschland	15
1.3.1	Übersicht freier Intensivbetten pro Bundesland	15
1.3.2	Im DIVI-Intensivregister erfasste Intensivkapazitäten in Deutschland	15
1.3.3	Kurzfristige Prognose benötigter Intensivbetten	16
1.4	Testkapazitäten	17
1.4.1	Zusammenfassung	17
2	Ressourcen	18
2.1	Ressourcen Gesundheit	18
2.1.1	Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)	18
2.1.2	Überlastungsanzeigen	18
2.1.3	CONTAINMENT SCOUTS	18
2.2	Unterstützungsleistung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	18
2.2.1	Überblick über COVID-19-Einsätze in THW-Landesverbänden	18
2.2.2	Überblick über Anzahl laufender COVID-19-Einsätze des THW	19
2.2.3	Einsatzkräfte des THW	19
2.2.4	Zentrale Unterstützungsleistung Logistik	20
3	Lagefeld Innere Sicherheit [BMI]	22
4	Lagefeld Internationale Bezüge [AA]	25
5	Lagefeld Bundeswehr / Unterstützungsleistungen [BMVg]	26
5.1	Einsatzbereitschaft	26
5.2	Amtshilfe und Unterstützungsleistungen der Bundeswehr im Inland	26



1 LAGEFELD GESUNDHEIT

[BMG]

1.1 EPIDEMIOLOGIE

1.1.1 DEUTSCHLAND – EUROPA – WELTWEIT

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Diff.*	Aktive Fälle	Genesene***
Deutschland (RKI 17.09.20, 00:00 Uhr)	265.857	2.194	0,8	9.371	3	19.186	237.300
Deutschland (JHU, 17.09.20, 06:22 Uhr)	266.869	1.855	0,7	9.373	6	20.873	236.623
EU/EEA/GB (ECDC, 16.09.20)	2.675.637	34.187	1,3	184.754	374	keine Angabe	keine Angabe
Weltweit (JHU, 17.09.20, 06:22 Uhr)	29.764.055	192.722	0,7	939.473	4.487	8.599.363	20.225.219

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***ZAHL GESCHÄTZT

QUELLEN: RKI; JOHNS HOPKINS UNIVERSITY (JHU); EUROPEAN CENTRE FOR DISEASE PREVENTION AND CONTROL (ECDC)

1.1.2 ZUSAMMENFASSUNG INTENSIVKAPAZITÄTEN

Stand	Erfasste Intensivbetten	Freie Intensivbetten	Anteil in %	COVID-19 Patienten in intensivmedizinischer Behandlung	davon beatmet	Anteil in %	Meldende Krankenhausstandorte
16.09	30.759	8.617	28%	233	128	55%	1.283

QUELLE: DIVI

1.1.3 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Fälle/100.000 Einwohner	7-Tage-Inzidenz	Todesfälle	Todesfälle %
Baden-Württemberg	46.041	286	0,6	416	13,2	1.868	4,1
Bayern	63.632	823	1,3	487	19,6	2.647	4,2
Berlin	12.593	130	1,0	336	14,8	227	1,8
Brandenburg	4.051	18	0,4	161	3,0	169	4,2
Bremen	2.174	15	0,7	318	11,3	59	2,7
Hamburg	6.964	47	0,7	378	13,3	268	3,8
Hessen	17.233	149	0,9	275	11,5	542	3,1
Mecklenburg-Vorpommern	1.081	7	0,7	67	2,3	20	1,9
Niedersachsen	18.256	96	0,5	229	7,6	667	3,7
Nordrhein-Westfalen	63.565	410	0,6	354	12,6	1.839	2,9
Rheinland-Pfalz	9.929	70	0,7	243	8,6	247	2,5
Saarland	3.262	22	0,7	329	5,8	176	5,4
Sachsen	6.522	55	0,9	160	6,1	226	3,5
Sachsen-Anhalt	2.378	12	0,5	108	2,9	66	2,8
Schleswig-Holstein	4.311	23	0,5	149	4,0	161	3,7
Thüringen	3.865	31	0,8	180	6,3	189	4,9
Gesamt	265.857	2.194	0,8	320	11,5	9.371	3,5

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, QUELLE: RKI, STAND 17.09.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.4 EU-MITGLIED- UND SCHENGEN-STAATEN SOWIE GROSSBRITANNIEN

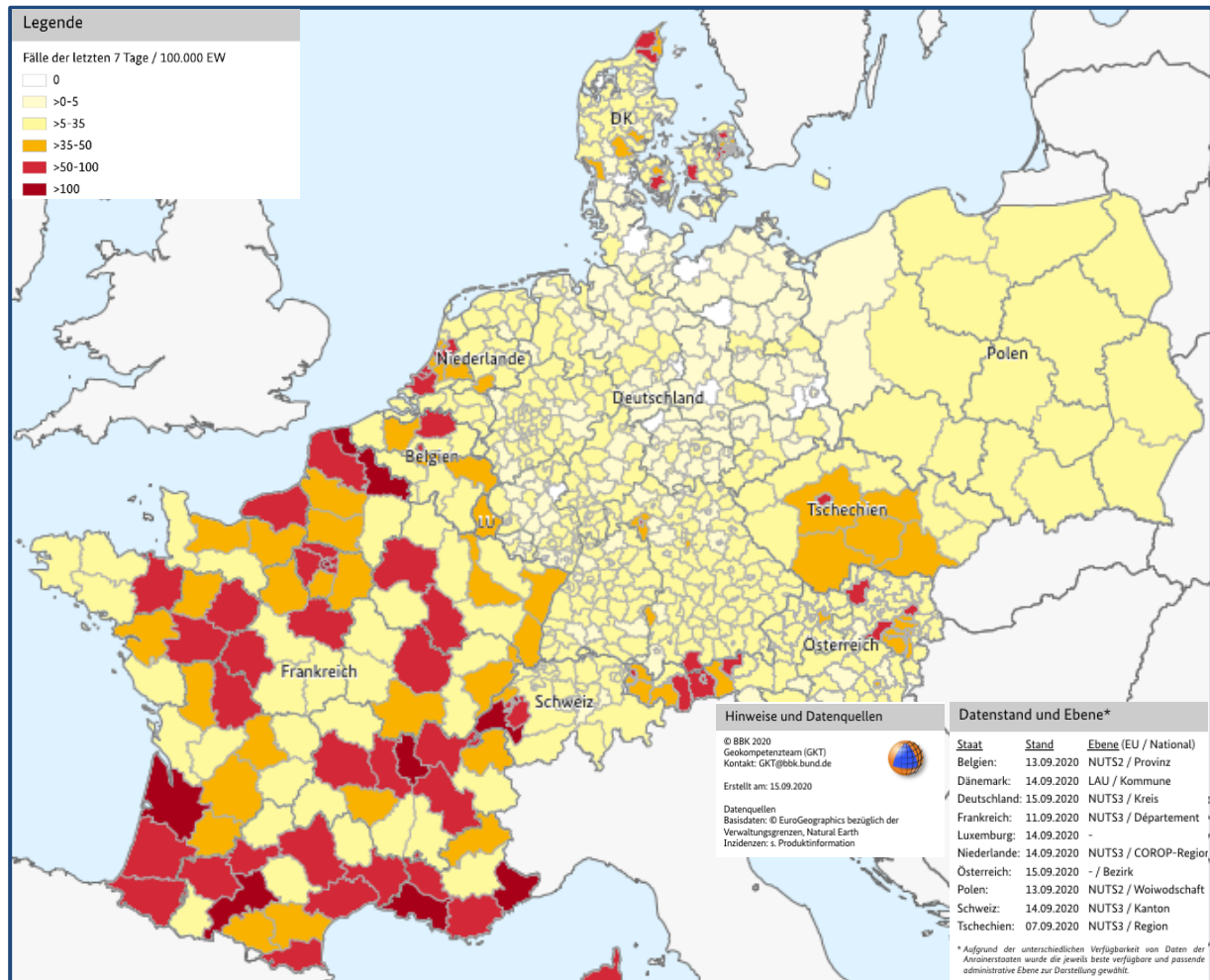
Land	Bestätigte Fälle	Diff. *	Diff. %**	Todesfälle	Todesfälle %	7-Tage-Inzidenz
Spanien	603.167	9.437	1,6	30.004	5,0	146,3
Frankreich	395.104	7.852	2,0	30.999	7,8	88,9
Tschechische Republik	38.896	1.674	4,5	476	1,2	84,7
Malta	2.454	49	2,0	16	0,7	59,0
Ungarn	14.460	1.307	9,9	654	4,5	52,8
Österreich	34.744	860	2,5	757	2,2	51,3
Luxemburg	7.284	40	0,6	124	1,7	50,5
Niederlande	84.697	1.376	1,7	6.249	7,4	47,6
Rumänien	105.298	1.111	1,1	4.236	4,0	42,6
Portugal	65.021	425	0,7	1.875	2,9	40,2
Kroatien	13.749	151	1,1	230	1,7	35,9
Belgien	94.701	489	0,5	9.930	10,5	34,4
Schweiz	47.640	315	0,7	1.747	3,7	34,1
Großbritannien	374.228	3.103	0,8	41.664	11,1	32,5
Dänemark	20.129	329	1,7	633	3,1	30,5
Irland	31.549	357	1,1	1.787	5,7	30,0
Slowenien	3.837	82	2,2	131	3,4	29,1
Slowakei	5.768	188	3,4	38	0,7	19,1
Griechenland	13.730	310	2,3	313	2,3	17,7
Italien	289.990	1.229	0,4	35.633	12,3	16,3
Schweden	87.345	840	1,0	5.851	6,7	15,6
Norwegen	12.277	122	1,0	265	2,2	14,2
Bulgarien	18.216	155	0,9	736	4,0	12,9
Deutschland	263.663	1.901	0,7	9.368	3,6	12,3
Estland	2.722	24	0,9	64	2,4	12,0
Litauen	3.442	56	1,7	87	2,5	11,1
Polen	75.134	605	0,8	2.227	3,0	9,5
Liechtenstein	111	0	0,0	1	0,9	7,8
Finnland	8.725	98	1,1	339	3,9	7,0
Island	2.174	6	0,3	10	0,5	6,7
Zypern	1.540	6	0,4	22	1,4	3,3
Lettland	1.482	5	0,3	35	2,4	2,6

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***KEINE ÄNDERUNG ZUR VORMELDUNG

QUELLE: ECDC, STAND 16.09.2020

DIE DIFFERENZ ZWISCHEN DER 7-TAGE-INZIDENZ FÜR DEUTSCHLAND IN DIESER TABELLE UND DER TABELLE 1.1.3 IST IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN DATENQUELLEN BEGRÜNDET

1.1.5 COVID-19 FÄLLE DER LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER INZIDENZEN DEUTSCHLANDS UND SEINER ANRAINERSTAATEN



WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: BBK, STAND 15.09.2020

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
AUT	Dornbirn	Kanzler Sebastian Kurz warnte vor einem harten Herbst und Winter Kurz fordert auf, mit gleicher Disziplin und Rücksicht wie im Frühjahr auch die Herausforderungen der kommenden Monate gemeinsam zu meistern. Er bat die Bevölkerung, die Maßnahmen einzuhalten, soziale Kontakte zu reduzieren, Mund-Nasen-Schutz zu tragen und Abstand zu halten. Die meisten Infizierten verzeichnet Wien Landesweit sind 5.300 Menschen erkrankt, davon mehr als 3.000 in Wien.
	Imst	
	Innsbruck-Land	
	Innsbruck-Stadt	
	Krems an der Donau (Stadt)	
	Kufstein	
	Lilienfeld	
	Wien (Stadt)	
	Wiener Neustadt (Stadt)	
	Rust (Stadt)	
	Zwettl	
BEL	Antwerpen	Belgien war bislang von SARS-CoV-2 im europäischen Vergleich eher stark betroffen. Die Tendenz der Zahl der Neuerkrankten und der neuen Todesfälle ist insgesamt rückläufig. Die Zahl der Neuinfektionen liegt aber in der Hauptstadt Brüssel und in der Provinz Antwerpen bei über 50 Fällen pro 100.000 Einwohner auf sieben Tage. Für die übrigen Regionen liegt die Zahl der Neuinfektionen weit niedriger. Es gelten einschlägige Hygiene- und Abstandsregeln. Soziale Kontakte sind bis Ende September eingeschränkt.
	Brüssel	

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
CHE	Freiburg Genf Vaud	Der Kanton Waadt ergreift neue Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus. Alle Nachtclubs und Discos werden geschlossen, Privatanlässe von mehr als 100 Personen sind verboten und in geschlossenen, öffentlichen Räumen gilt eine Maskenpflicht. Die neuen Maßnahmen treten am Donnerstag (17. 9.) um 15 Uhr in Kraft. Seit Mitte August sind die Fallzahlen im Westschweizer Kanton rasant angestiegen, über 40% aller neuer Fälle in der Schweiz wurden dort festgestellt. Dabei sind es v.a. wieder junge Leute zwischen 20 und 39 Jahren, die sich anstecken.
CZE	Prag	Quarantäne-Regeln werden gelockert. Wer mit einem Infizierten in Kontakt gekommen ist und keine Symptome zeigt, muss nicht mehr automatisch in häusliche Isolierung, wenn beide Seiten einen Mundschutz getragen haben. Diese Kontaktpersonen müssten vom Dienstag an nur noch ihren Gesundheitszustand beobachten, gab Gesundheitsminister Adam Vojtech am Montag bekannt. Ausgenommen von der Quarantäne-Pflicht für Kontaktpersonen werden zudem Menschen, die in den letzten 90 Tagen eine COVID-Erkrankung überstanden haben. Sie hätten eine Immunität aufgebaut, hieß es zur Begründung. Es sind auch nicht mehr nur die jungen Leute, die sich anstecken, und bei denen der Verlauf üblicherweise milde ist. Epizentren der Pandemie in Tschechien waren bisher Prag und ein Bezirk in Südmähren. Ein Viertel der Infektionen wird in der Hauptstadt registriert. Aber nun nimmt das Ansteckungsrisiko auch in den meisten Regionen zu. Die vierstufige tschechische Corona-Ampel weist nur noch 30 von 76 Bezirken im Land als risikofrei aus. 40 sind nun grün gekennzeichnet, also mit geringem Risiko. Neben Prag sind nun weitere fünf Bezirke in die zweithöchste Kategorie gelb eingestuft worden.
DNK	Albertslund Ballerup Brøndby Brønderslev Faaborg-Midtfyn Faro Frederiksborg Glostrup Hillerød Hjørring Hvidovre Ishøj København Roskilde Slagelse Vallensbæk	Das Nachtleben im Kopenhagener Umland ist nach dem Erlass neuer Corona-Restriktionen am 15.09. künftig wieder eingeschränkter. In 17 Kommunen im Hauptstadtbereich müssen Bars, Restaurants und Cafés künftig ab 22 Uhr schließen. Auch private Feiern müssen um 22 Uhr beendet sein. Die neuen Vorschriften treten am Donnerstag, 17. September, in Kraft und gelten vorerst für 2 Wochen. Derzeit steigen die Corona-Neuinfektionen massiv an.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
FRA	Ain	Die Coronavirus-Infektionen haben in Frankreich am Wochenende einen neuen Rekordstand erreicht. Mehr als 10.500 Fälle wurden am 12.09. innerhalb von 24 Stunden gezählt. Frankreich hat die Zahl der Tests seit dem Frühjahr zwar deutlich auf eine Million je Woche ausgeweitet, doch auch die Quote der positiven Ergebnisse ist seit Anfang Juli von 1,3 auf 5,4 Prozent gestiegen. Das Virus zirkuliert stark unter jüngeren Menschen, wodurch die Krankenhauskapazitäten deutlich weniger belastet sind als im Frühjahr; die Einlieferungen und die Todesfälle steigen jedoch auch wieder. Castex wies die Behörden in Marseille und Bordeaux sowie im Überseegebiet Guadeloupe in der Karibik an, bis 14.09.20 neue Maßnahmen zur Eindämmung des Virus vorzulegen. Bordeaux und Marseille verschärfen die Maßnahmen im Kampf gegen Corona: Maskenpflicht ausgeweitet, Obergrenze von privaten statistischen Versammlungen wie z.B. Picknick am Strand oder Park: 10 Personen Obergrenze für öffentliche Veranstaltungen: 1000 Personen (statt bisher 5000) Besuche in Altersheimen begrenzt auf 2 Personen / Tag, in den Testzentren sind die Kapazitäten ausgelastet, Personal und Material fehlen. Die Intensivbetten werden knapp im Großraum Marseille.
	Alpes-Maritimes	
	Aveyron	
	Bouches-du-Rhône	
	Corse-du-Sud	
	Côte d'Or	
	Gard	
	Gers	
	Gironde	
	Haute-Corse	
	Hauts-de-Seine	
	Haute-Garonne	
	Haute-Marne	
	Hérault	
	Ille-et-Vilaine	
	Indre-et-Loire	
	Isère	
	Landes	
	Loire	
	Loiret	
NLD	Groot Amsterdam	Die Niederlande sind von COVID-19 inzwischen stärker betroffen. Regionale Schwerpunkte sind Amsterdam und Rotterdam. In den Niederlanden wurden in der letzten Woche 5.427 neue Personen positiv auf COVID-19 getestet, das sind 2,8 % der in dieser Woche durchgeführten Tests. Die Anzahl der Neuinfektionen ist damit in der letzten Woche gestiegen.
	Agglomeratie's Gravenhage	
	Delften Westland	

1.1.6 DIE 10 LÄNDER MIT DEN MEISTEN BESTÄTIGTEN COVID-19 FÄLLEN
ENTSPRECHEND DER LÄNDERSPEZIFISCHEN FALLDEFINITIONEN

Land	Neue Fälle in den letzten 7 Tagen	Fälle pro 100.000 Ew. in den letzten 7 Tagen	Trend ^a	Fälle seit 31.12.2019	Todesfälle seit 31.12.2019	Anteil Verstorbener
Weltweit	1.898.337	-	▲	29.049.134	924.706	3,2%
Vereinigte Staaten	243.558	74,0	▼	6.519.979	194.079	3,0%
Indien	641.814	47,0	▲	4.846.427	79.722	1,6%
Brasilien	192.934	91,4	▼	4.330.455	131.625	3,0%
Russische Föderation	37.306	25,6	▲	1.062.811	18.578	1,8%
Peru	39.642	121,9	▼	729.619	30.710	4,2%
Kolumbien	49.798	98,9	▼	716.319	22.924	3,2%
Mexiko	34.358	26,9	▼	668.381	70.821	10,6%
Südafrika	11.276	19,3	▼	649.793	15.447	2,4%
Spanien	67.337	143,5	▲	566.326	29.747	5,3%
Argentinien	74.675	166,8	▲	546.468	11.307	2,1%

Tabelle 1: Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19-Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinition (Fälle seit 31.12.2019). ^a Der Trend wird aus dem Vergleich der Anzahl neuer Fälle in den letzten 7 Tagen und der Anzahl neuer Fälle im vorherigen 7-Tages-Zeitraum ermittelt. Quelle: ECDC, Datenstand 14.09.2020, 10:00 Uhr.

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: GEMEINSAMER PHI-WOCHENBERICHT DES KOMMANDOS SANITÄTSDIENST DER BUNDESWEHR UND DER INIG/KW 36, STAND 14.09.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.7 RISIKOGEBIETE INNERHALB DER EUROPÄISCHEN UNION UND DER
SCHENGEN-STAATEN

Mitgliedstaat	Definierte Risikogebiete		
AND	Andorra		
AUT	Wien		
BEL	Region Brüssel		
BGR	Blagoevgrad		
CHE	Genf Freiburg Waadt (Vaud)		
CRO	Šibenik-Knin Split-Dalmatien Zadar Dubrovnik-Neretva	Pozega-Slavonia Brod-Posavina Virovitica-Podravina	
CZE	Prag Středočeský		
ESP	Ganz Spanien (einschl. Festland-Spanien, Balearen und Kanaren)		
FRA	Französisch-Guyana Guadeloupe Île-de-France Provence-Alpes-Côte d’Azur St. Martin Hauts-de-France	Occitanie Nouvelle-Aquitaine Auvergne-Rhone-Alpes Korsika	La Réunion
GBR	Gibraltar		
NDL	Aruba Nordholland Südholland	St. Maarten	
ROM	Bacău Bihor Brăila Braşov Bucureşti	Iasi Neamt Caras Severin Vâlcea Vaslui	Ilfov Prahova
HUN	Budapest		

QUELLE: INFORMATIONEN ZUR AUSWEISUNG INTERNATIONALER RISIKOGEBIETE DURCH DAS AA, BMG UND BMI;
STAND 16.09.2020

1.1.8 COVID-19 FÄLLE IN EINRICHTUNGEN GEMÄß INFektionSSCHUTZ-
GESETZ (IfSG)

Einrichtung gemäß		Bestätigte Fälle	Hospitalisiert	Genesene	Todesfälle
§ 23 IfSG*	Betreut/untergebracht	4.055 (+16)	2.857 (+7)	3.200 (+/-0)	683 (+1)
	Personal tätig in Einrichtung	15.611 (+44)	685 (+1)	15.300 (+100)	23 (+/-0)
§ 36 IfSG**	Betreut/untergebracht	19.619 (+38)	4.350 (+7)	15.600 (+/-0)	3.680 (+/-0)
	Personal tätig in Einrichtung	10.853 (+26)	470 (+2)	10.700 (+100)	40 (+/-0)

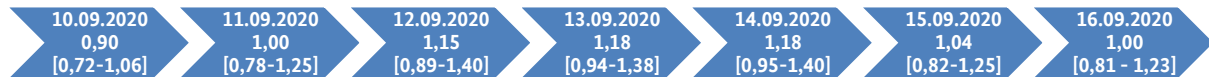
* Z.B. KRANKENHÄUSER, ÄRZTLICHE PRAXEN, DIALYSE-EINRICHTUNGEN UND RETTUNGSDIENSTE,

** Z.B. PFLEGE-EINRICHTUNGEN, UNTERKÜNFTE FÜR OBDACHLOSE ODER ASYLSUCHENDEN, JVA ETC.

QUELLE: RKI, STAND 16.09.2020

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

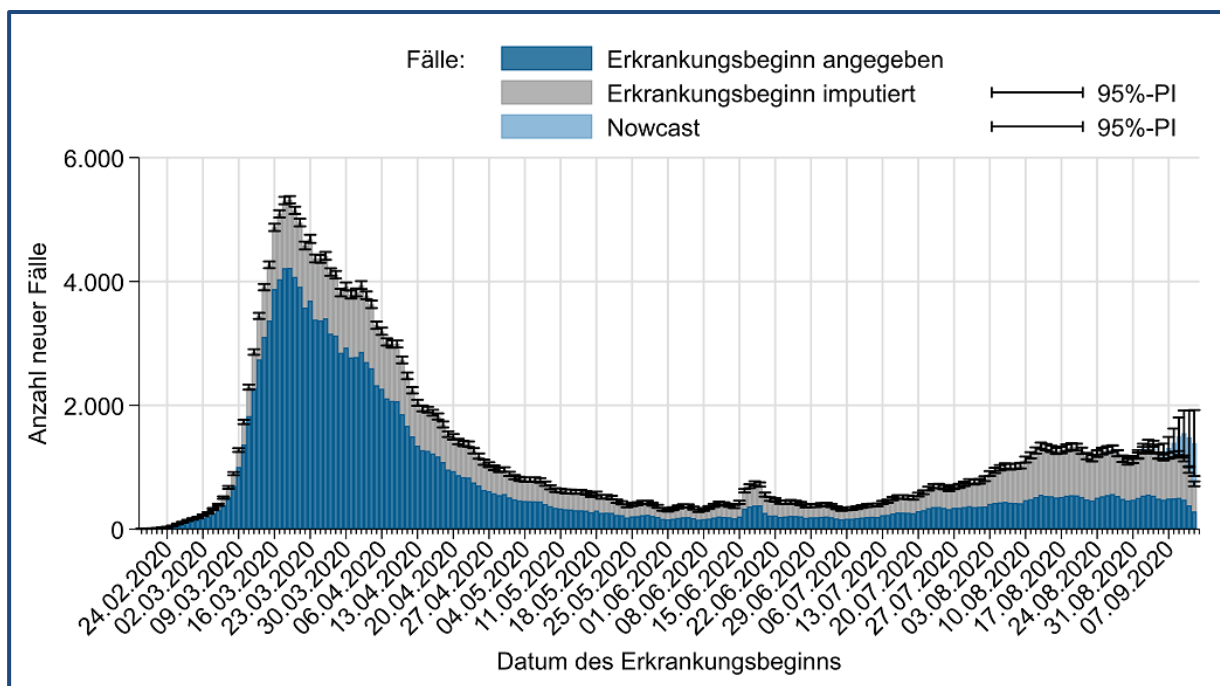
1.1.9 REPRODUKTIONSZAHL R



QUELLE: RKI

Erläuterung

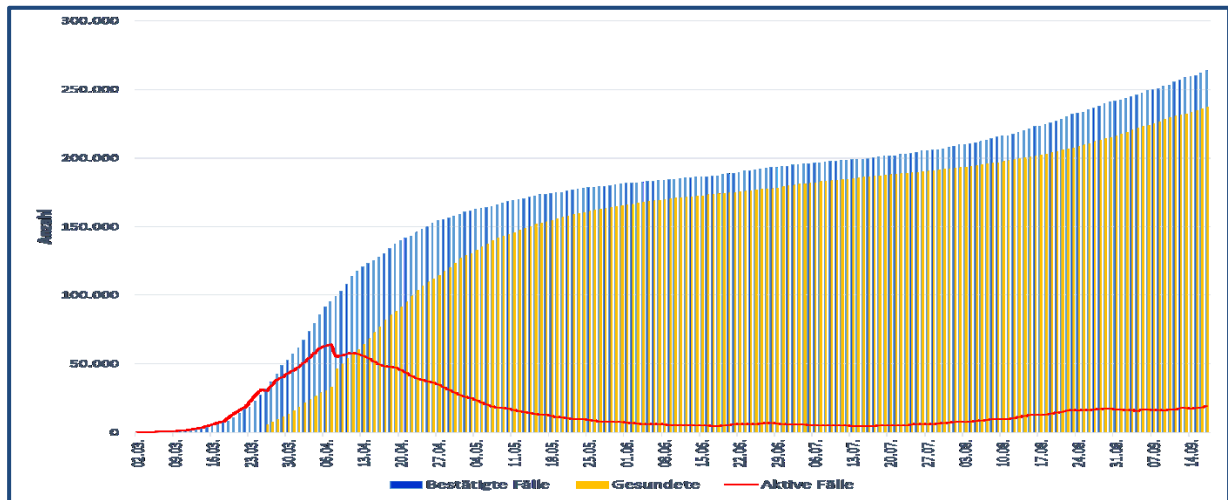
Die Reproduktionszahl R bezeichnet die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einem Fall angesteckt werden. Diese lässt sich nicht aus den Meldedaten ablesen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen, zum Beispiel auf der Basis des Nowcastings. Dieser Wert reagiert auf kurzfristige Änderungen der Fallzahlen empfindlich, wie sie etwa durch einzelne Ausbruchsgeschehen verursacht werden können. Zudem wird die Dynamik von Ausbruchsgeschehen z.T. auch durch veranlasste Reihentestungen im Umkreis der Betroffenen beeinflusst, die zeitnah zum Erkennen vieler weiterer infizierter Personen führen können. Dies kann insbesondere bei einer insgesamt kleinen Anzahl an Neuerkrankungen zu verhältnismäßig großen Schwankungen des R-Werts führen.



QUELLE: RKI, STAND 16.09.2020



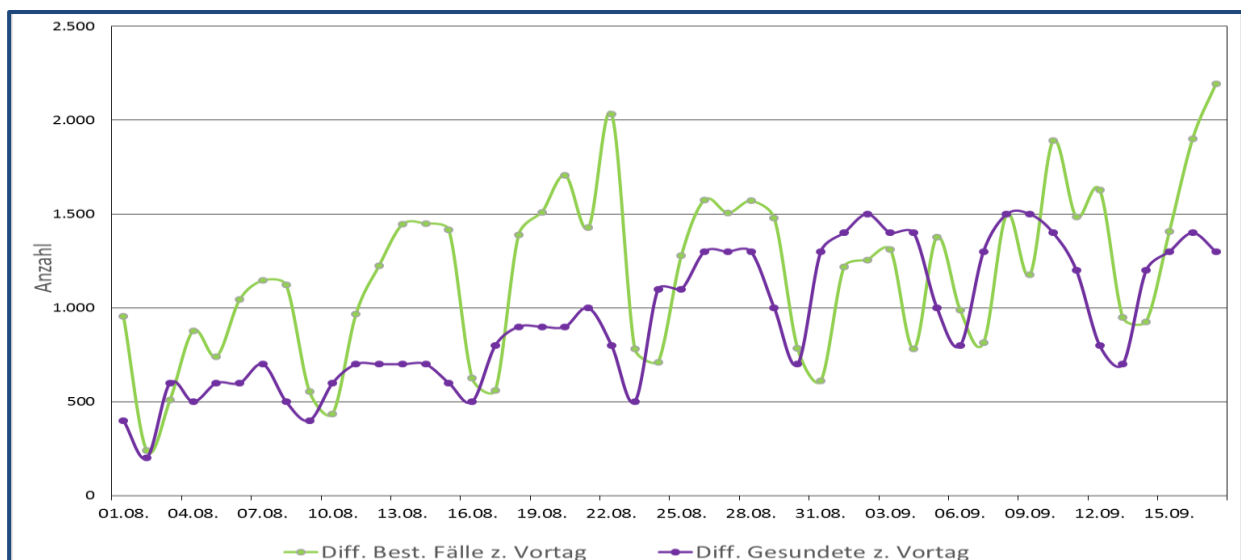
1.1.10 AUSBRUCHSGESCHEHEN IN DEUTSCHLAND



QUELLE: RKI

Erläuterung

Die Abbildung zeigt die kumulierte Anzahl der an COVID-19 erkrankten Personen sowie der gesunden Personen. Datengrundlage ist die im täglichen Lagebericht des RKI verzeichnete Gesamtzahl der übermittelten Fälle sowie ab dem 26.03.2020 die geschätzte Zahl der Gesunden. Der Meldeverzug wird nicht berücksichtigt. Die Darstellung kann daher leicht von der entsprechenden Grafik im RKI Dashboard abweichen.



QUELLE: RKI

Erläuterung

Zur besseren Darstellung der aktuellen Zahlen wurde der Darstellungszeitraum angepasst. Berichtet wird nur noch der zurückliegende sowie der aktuelle Monat.

Diese Abbildung zeigt die Differenz der Anzahl übermittelter COVID-19 Fälle bzw. der (geschätzten) Anzahl der Gesunden zum jeweiligen Vortag (siehe Tabelle auf S. 2). Die regelmäßigen Schwankungen bei den übermittelten Fällen sind durch das Meldeverhalten zu erklären: Erfahrungsgemäß werden am Wochenende weniger Fälle gemeldet, die dann montags und dienstags nachgemeldet werden. **Für den 17.09.2020 beträgt das Verhältnis der Gesunden zu den aktiven Fällen 237.300 zu 19.186 (7,5 % aktive Fälle).**



1.2 AUSBRUCHSGESCHEHEN DER LETZTEN SIEBEN TAGE - AKTUELL FREIE INTENSIVKAPAZITÄTEN

1.2.1 KUMULATION ÜBER DIE LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER



QUELLE: GRAFIK BBK, ZAHLEN RKI, STAND 16.09.2020

1.2.2 ÜBERSICHT STARK BELASTETER REGIONEN

Region	Fälle/100.000 Einwohner/ 7 Tage kumulativ*	Verfügbare Intensivbetten**	Beurteilung   
SK Würzburg	66,5	1.361	
LK Garmisch-Partenkirchen	55,4	658	
SK Kaufbeuren	47,8	1.004	
SK Solingen	43,3	3.609	
LK Kulmbach	43,1	1.229	
SK Rosenheim	42,6	711	
LK Würzburg	39,5	1.361	
SK Landshut	35,9	1.068	
SK Mülheim a. d. Ruhr	35,7	3.406	

*LK/SK HAT DIE GRENZE VON 35 ÜBERSCHRITTEN, ** INTENSIVBETTENZAHL IM UMKREIS VON 100 KM, VERFÜGBARE INTENSIVBETTEN SCHLIESSEN DEN BETRIEB DES BETTES EIN

 OHNE EINSCHRÄNKUNGEN  MIT EINSCHRÄNKUNGEN  MIT ERHEBLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN

QUELLEN: RKI, DIVI, BMG, DRK, STAND 16.09.2020

1.2.3 INFEKTIONSGESCHEHEN AM SITZ DER BUNDESREGIERUNG

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Todes- fälle	Freie Intensiv- kapazitäten vor Ort	Freie Intensiv- kapazitäten 100 km Umkreis	7-Tage Inzidenz	BER Corona Ampel		
Berlin	12.592	130	227	189	505	14,4			
Bonn	1.119	7	9	60	3.157	15,3			

*DIFFERENZ ZUM VORTAG,**DATENKORREKTUR

QUELLEN: SENATSVORWARTUNG BERLIN, MAGS, STAND 16.09.2020

1.2.4 ZUSAMMENFASSUNG EPIDEMIOLOGIE – ÜBERLASTUNGSSITUATIONEN

- Berlin (BE):** Seit der Einführung der Maskenpflicht im Öffentlichen Nahverkehr hat die BVG 470 Bußgelder gegen Maskenverweigerer verhängt, das berichtet das Inforadio des RBB. Die Senatsverwaltung für Verkehr teilte mit, dass einige Bezirke es komplett der BVG überlassen, die Maskenpflicht durchzusetzen. Bezirksämter in Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg führen keine eigenen Kontrollen durch. Auch Ordnungsämter und die Polizei können Bußgelder gegen Maskenverweigerer verhängen. Im Krankenhaus isoliert und behandelt werden 48 Personen, davon werden 16 intensivmedizinisch versorgt.*
Die 7-Tagesinzidenz beträgt im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg 30,7, in Mitte 28,4, in Neukölln 18,8 und in Tempelhof-Schöneberg 22,8 Fälle/100.000 Einwohner.
* Aufgrund einer Umstellung des Berliner Senats sind die Daten zur Belegung der Krankenhäuser (IVENA) vom jeweiligen Vortag.
- In der kreisfreien Stadt Bonn (NW) liegen zurzeit zehn Menschen, die an Covid-19 erkrankt sind.** fünf Patienten werden auf Normalstationen betreut, fünf Personen liegen auf Intensivstationen, drei von ihnen müssen beatmet werden. Die 7-Tagesinzidenz beträgt in der kreisfreien Stadt Bonn 15,3 Fälle/100.000 Einwohner.
- In der kreisfreien Stadt Würzburg (BY) wurden 85 Fälle in den letzten sieben Tagen registriert.** Die Fälle sind dem häuslichen Bereich, privaten Umfeld (Bar-Besuche, Feiern) sowie dem Arbeits-/bzw. Schulumfeld zuzurechnen oder auf Urlaubsrückkehrer zurückzuführen. Der Großteil der Getesteten ist zwischen 20 und 35 Jahre alt. Mit Stand 15.09.2020 sind in drei Würzburger Gymnasien und sechs Berufs- bzw. Förderschulen



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

einzelne Schüler und/oder Lehrkräfte positiv getestet worden. Betroffene Klassen bzw. betroffene Kontaktpersonen wurden in Quarantäne geschickt.

Die Stadt reagierte auf den Anstieg der Neuinfektionen mit einer Allgemeinverfügung, die Einschränkungen für Privatveranstaltungen und für den Alkoholausschank vorsieht.

- Im **Landkreis Garmisch-Partenkirchen (BY)** ist eine 26-jährige Reiserückkehrerin vermutlich Ausgangspunkt für einen sprunghaften Anstieg der Corona-Fälle. In den letzten sieben Tagen wurden 49 Neuinfektionen registriert. Der US-Amerikanerin wird vorgeworfen trotz Symptomen und angeordneter Quarantäne mehrere Lokale besucht zu haben. Von 750 Testabstrichen, die am Wochenende genommen worden waren, seien nur drei Tests positiv ausgefallen. Die Ergebnisse von rund 300 weiteren Tests stehen noch aus. Nach Angabe des Landrats scheint das Corona-Infektionsgeschehen vorerst unter Kontrolle zu sein. Fast alle Neuinfektionen seien in dem unter Quarantäne stehenden Edelweiß-Resort zu verzeichnen. Dennoch sei es nicht sicher, dass die 26-Jährige tatsächlich die „Patientin Null“ und somit alleiniger Auslöser für den Anstieg des Infektionsgeschehens ist.
- In der **kreisfreien Stadt Kaufbeuren (BY)** kam es zu einem lokalen Ausbruch in einem Alten- und Pflegeheim der Hospitalstiftung. Ausgangspunkt des Infektionsgeschehens ist eine Pflegekraft, die das Virus in die Einrichtung eingetragen hat. Mit Stand 16.09.2020 sind 38 aktive Fälle registriert. Zuletzt war die Anzahl der Neuinfektionen nur noch leicht gestiegen.
- In der **kreisfreien Stadt Solingen (NW)** sind mit Stand 15.09.2020 91 aktive Fälle registriert, drei Patienten werden stationär behandelt, 706 Personen befinden sich in Quarantäne. In den letzten sieben Tagen wurden 69 Neuinfektionen diagnostiziert. Mehr als die Hälfte des Zuwachses an positiven Corona-Tests sind auf zwei Ereignisse zurückzuführen: rund 40 positive Testergebnisse sind einem Familienfest im benachbarten Leichlingen sowie den Infektionen innerhalb einer Seminargruppe zuzuordnen, die außerhalb Solingens getagt hatte. Im Umfeld der Beteiligten ergaben sich in der Folge weitere positive Tests. Weiterhin gibt es vier Fälle an drei unterschiedlichen Schulen. Für betroffene Klassen wurde Quarantäne angeordnet.
- Im **Landkreis Kulmbach (BY)** sind mit Stand 15.09.2020 41 aktive Fälle registriert. Für die ermittelten Kontaktpersonen wurde häusliche Quarantäne angeordnet. Die Betroffenen sind entweder symptomfrei oder gering symptomatisch. Der hohe Anstieg an Fallzahlen ist auf eine private Feier zurückzuführen, an der hauptsächlich junge Personen teilgenommen haben. Als Reaktion auf die Überschreitung des Schwellenwertes von 50 Fällen pro 100.000 Einwohnern in sieben Tagen hat der LK am 15.09.2020 eine Allgemeinverfügung mit verschärften Regelungen erlassen.
- In der **kreisfreien Stadt Rosenheim (BY)** wurden in den letzten 7 Tagen 27 Neuinfektionen festgestellt. Davon gab ein Großteil eine Exposition im Ausland an. Betroffen ist u.a. die 10. Jahrgangsstufe eines Gymnasiums, in zwei Infektionen diagnostiziert worden waren. Auf Veranlassung des Gesundheitsamtes wurde eine Reihentestung für die Kontaktpersonen sowie entsprechende Quarantänemaßnahmen angeordnet.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- Im **Landkreis Würzburg (BY)** wurden in den vergangenen sieben Tagen 64 Neuinfektionen registriert. Nach Überschreitung des bayerischen Signalwertes von 35 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern in sieben Tagen sieht das Gesundheitsamt für Schulen und Kitas mit Stand 15.09.2020 strengere Maßnahmen zur Infektionsverhütung vor. Die Neuinfektionen sind mehreren kleinen Ausbruchsgeschehen zuzuordnen.
- In der **kreisfreien Stadt Landshut (BY)** wurden in den letzten 7 Tagen 26 Neuinfektionen festgestellt, die überwiegend auf Reiserückkehrer zurückzuführen sind. **Mediales Interesse** erfuhr der Fall zweier infizierter Grundschüler. Die beiden infizierten Kinder und ihre Eltern waren am 06.09.2020 als Reiserückkehrer aus der Türkei am Flughafen München angekommen und wurden dort auf das Virus getestet. Dennoch schickten die Eltern die Kinder bereits am 08.09.2020 zur Schule. Tags darauf wurden die positiven Testresultate der Kinder mitgeteilt, das Gesundheitsamt verordnete daraufhin eine 14-tägige Quarantäne, die von der Familie jedoch nur fünf Tage lang eingehalten wurde. Das Gesundheitsamt ordnete daraufhin eine 1-wöchige Quarantäne für die betroffenen Klassen und Lehrkräfte an.
- In der **kreisfreien Stadt Mülheim a. d. Ruhr (NW)** kam es in den vergangenen Tagen zu einem deutlichen Anstieg der Neuinfektionen. Innerhalb der letzten 7 Tage wurden 61 neue Fälle festgestellt, mit Stand 16.09.2020 sind 65 aktive Fälle registriert. Ursächlich ist zum einen eine „Familienfeier“ in einer Nachbarstadt mit 23 positiv getesteten Personen aus Mülheim, sowie verschiedene kleinere Infektionsketten überwiegend im familiären Kontext. Durch die große Zahl der Fälle sind auch mehrere Schulen und Kitas betroffen.
- Im **Landkreis Neu-Ulm (BY)** gibt es mit Stand 16.09.2020 13 Neuinfektionen, **insgesamt sind 70 Personen mit einer bestätigten Coronavirus-Infektion gemeldet**. Dabei kam es im LK zu keiner Bildung von Hot-Spots oder größeren Clustern. Die Fälle sind vielmehr auf einzelne Infektionsgeschehen zurückzuführen. Die Neuinfektionen gehen v.a. auf Reiserückkehrer und Folgeinfektionen in der Familie sowie auf private Feiern mit Folgeinfektionen zurück. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Neu-Ulm 34,4 Fälle/100.000 Einwohner.
- In der **kreisfreien Stadt München (BY)** wurden für den 15.09.2020 169 neue Corona-Fälle gemeldet, die Zahl der aktiven Fälle liegt bei 1.283. Die Zahl der Neuinfektionen liegt damit so hoch wie zuletzt Anfang April. Der R-Wert wird mit 1,17 angegeben. Auf Grund der aktuellen Entwicklung hat sich OB Dieter Reiter mit dem Krisenstab der Stadt bzgl. weiterer Corona-Maßnahmen beraten. Bei Erreichen des Schwellenwertes von 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern sind weitere Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens vorgesehen. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im SK München 34,0 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Cloppenburg (NI)** hat sich seit Sonntag die Zahl der neuen Corona-Fälle mehr als verdoppelt auf aktuell 92 Fälle. Besonders betroffen ist die Stadt Lönigen: Dort gibt es unter anderem Corona-Fälle an zwei Schulen, in einem Fußballverein sowie in einem Handwerksbetrieb. Landrat Johann Wimberg (CDU) hat nun entschieden: Alle Sportplätze und Sporthallen bleiben bis Ende des Monats gesperrt. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Cloppenburg 28,3 Fälle/100.000 Einwohner.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- Im **Landkreis Wesermarsch (NI)** in Elsfleth sind zehn Bewohner eines Altenheims positiv auf Corona getestet worden. Eine Pressesprecherin habe mitgeteilt, dass die Betroffenen zwischen 82 und 91 Jahre alt seien. Pflegekräfte seien nicht betroffen. Das Altenheim habe eine Corona-Station eingerichtet, die Betreuer arbeiten demnach unter Vollschutz. Das komplette Heim steht unter Quarantäne, Pflegekräfte dürften ausschließlich zwischen Arbeitsplatz und Wohnung pendeln. Der Ursprung des Corona-Ausbruchs sei unbekannt. Nach Auskunft des Sozialministeriums sind laut Bericht aktuell neun Seniorenheime in Niedersachsen betroffen. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Wesermarsch **16,9** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Weimarer Land (TH)** wurden mit Stand **16.09.2020** **acht** Neuinfektionen festgestellt, aktuell sind **48** aktive Fälle registriert. Ausgangspunkt für einen Großteil der Infektionen ist eine Reisegruppe, die im tschechischen Franzensbad war. Auch ein Englischkurs an der Kreisvolkshochschule ist inzwischen betroffen. Zudem waren einige der Reiserückkehrer bereits sozial wieder aktiv – nahmen am Reha-Sport teil oder besuchten Freunde. Die Betroffenen wohnen im gesamten Kreisgebiet und darüber hinaus verstreut. Auf Grund des Infektionsgeschehens hat der LK mittels Allgemeinverfügung schärfere Regelungen zum Infektionsschutz erlassen. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Weimarer Land **32,9** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Rems-Murr Kreis (BW)** in Backnang gibt es mehrere positive Corona-Fälle in einer Unterkunft für Geflüchtete. Nach Angaben der Stadtverwaltung sind aktuell elf Bewohner mit dem Virus infiziert. Der betroffene Gebäudeteil und seine Bewohner stehen nun unter Quarantäne. Weitere Tests seien geplant. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Rems-Murr Kreis **9,4** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Schweinfurt (BY)** in Geldersheim gibt es erneut Corona-Infektionen im Ankerszentrum. Ein weiteres Mal stehen die Bewohner deshalb unter Quarantäne. Mehr als 650 Menschen müssen getestet werden. Das Schweinfurter Gesundheitsamt will nun umfassend auf Covid-19 testen. Wie ein Sprecher der Regierung von Unterfranken sagte, sollen die Tests bei den 654 Bewohnern und bei allen Mitarbeitern der Einrichtung bis zum Abend abgeschlossen sein. Bis Donnerstag erwartet die Regierung die Ergebnisse. Weitere Maßnahmen würde dann das Gesundheitsamt Schweinfurt anordnen. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Schweinfurt **10,4** Fälle/100.000 Einwohner.

Zur besseren Übersicht werden relevante Tagesaktualisierungen in **ROT** markiert.



1.3 INTENSIVKAPAZITÄTEN DEUTSCHLAND

1.3.1 ÜBERSICHT FREIER INTENSIVBETTEN PRO BUNDESLAND

Die Zahlen wurden auf Basis der am 16.09.2020 im DIVI-Intensivregister gemeldeten Einrichtungen je Bundesland generiert (**gesamt 1.283 Klinikstandorte**).

Seit dem 16.04.2020 sind alle Kliniken verpflichtet sich im DIVI-Intensivregister anzumelden und täglich die aktuellen Zahlen freier und belegter Intensivbetten zu aktualisieren.

Die Färbung entspricht dem Anteil der freien Intensivbetten auf Bundeslandebene. Dieser schwankt zwischen 15% und 37%. Deutschlandweit sind 28% freie Intensivbetten angegeben.

1.3.2 IM DIVI-INTENSIVREGISTER ERFASSTE INTENSIVKAPAZITÄTEN IN DEUTSCHLAND

	ICU low care		ICU high care		ICU ECMO		Insgesamt		Beurteilung
	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	
Baden-Württemberg	191	1.945	768	1.422	89	103	959	3.367	28%
Bayern	251	2.461	864	1.852	87	107	1.115	4.313	26%
Berlin	26	557	163	701	22	31	189	1.258	15%
Brandenburg	61	472	232	460	5	5	293	932	31%
Bremen	16	130	45	113	5	6	61	243	25%
Hamburg	14	411	210	413	27	32	224	824	27%
Hessen	157	1.388	419	912	45	55	576	2.300	25%
Mecklenburg-Vorpommern	67	479	162	356	18	18	229	835	27%
Niedersachsen	112	1.484	671	1.172	54	68	783	2.656	29%
Nordrhein-Westfalen	473	3.997	1.509	3.206	137	183	1.982	7.203	28%
Rheinland-Pfalz	122	759	375	702	26	28	497	1.461	34%
Saarland	23	289	167	277	13	16	190	566	34%
Sachsen	46	991	477	782	24	28	523	1.773	29%
Sachsen-Anhalt	73	591	249	469	27	29	322	1.060	30%
Schleswig-Holstein	27	402	365	646	17	19	392	1.048	37%
Thüringen	47	498	235	422	11	15	282	920	31%
Gesamt	1.706	16.854	6.911	13.905	607	743	8.617	30.759	28%

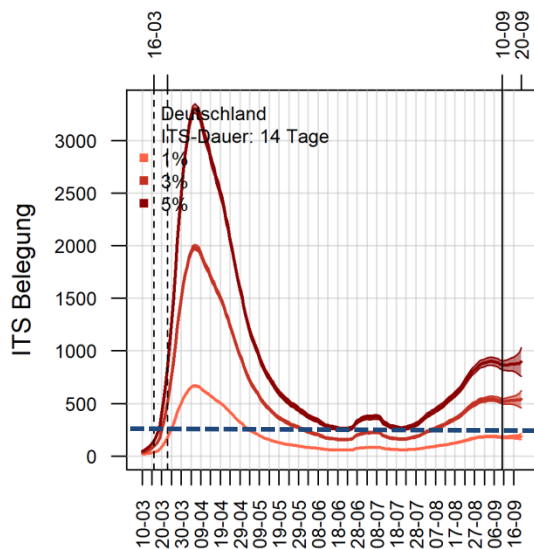
ICU low care: Ohne invasive Beatmung; ICU high care: Mit invasiver Beatmung; ECMO: Extrakorporale Membranoxygenierung;
■ > 20% freie Intensivbetten ■ 10-20 % freie Intensivbetten ■ < 10 % freie Intensivbetten

QUELLE: DIVI, STAND 16.09.2020

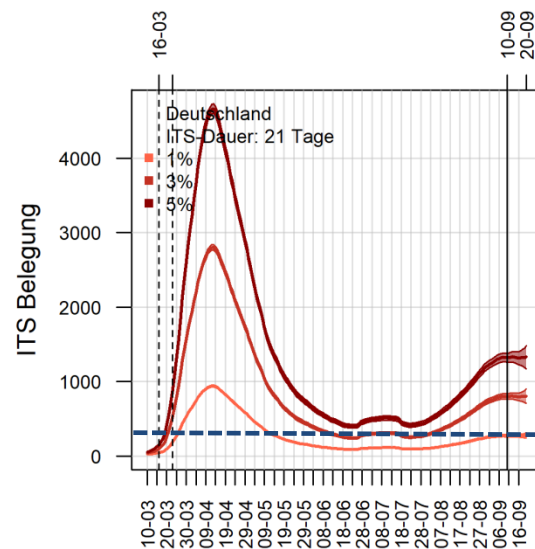
1.3.3 KURZFRISTIGE PROGNOSE BENÖTIGTER INTENSIVBETTEN

Die folgenden kurzfristigen Prognosen benötigter Intensivbetten basieren auf dem Erkrankungsbeginn von SARS-CoV-2 Fällen. Bei der Meldung erkrankter Fälle gibt es einen Zeitverzug. Zu einem aktuellen Datum ist also nur ein Teil der neu erkrankten Fälle der letzten Tage gemeldet. Durch Nowcasting wird eine Schätzung neu erkrankter, aber noch nicht gemeldeter, SARS-CoV-2 Fälle unter Berücksichtigung des Diagnose- und Meldeverzugs erstellt. Aus dieser Schätzung wird die benötigte Zahl an Intensivbetten unter verschiedenen Annahmen berechnet. Da neue Fälle nicht sofort, sondern mit einem gewissen Zeitverzug intensivmedizinisch betreut werden müssen, kann eine kurzfristige Prognose zum Bedarf an Intensivbetten gemacht werden. Für die Prognosen werden folgende Parameter angenommen:

- Für die Wahrscheinlichkeit, dass ein Fall zur Versorgung auf die Intensivstation muss, werden 1%, 3% oder 5% angenommen.
- Die mittlere Zeit von Erkrankungsbeginn bis zur Aufnahme auf einer Intensivstation beträgt zehn Tage.
- Die mittlere Aufenthaltsdauer auf der Intensivstation beträgt 14 oder 21 Tage.



bei 14-tägigem Intensivaufenthalt



bei 21-tägigem Intensivaufenthalt

----- **aktuelle Belegung 233, Stand 16.09.2020**

----- Start der Maßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2 Epidemie in Deutschland (Bund-Länder-Vereinbarung zu Leitlinien gegen Ausbreitung des Corona Virus vom 16.03.2020; Bundesweit umfangreiches Kontaktverbot vom 23.03.2020).

Wöchentliche Aktualisierung, Stand 14.09.2020

1.4 TESTKAPAZITÄTEN

Übersicht der durchgeführten PCR Tests				
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Testungen	positive Tests	prozentualer Anteil der positiven Tests
32	168	733.990	7.330	1,0
33	188	891.988	8.661	1,0
34	196	1.055.662	8.921	0,9
35	181	1.101.299	8.178	0,7
36	180	1.051.125	7.754	0,7
37	185	1.120.835	9.675	0,9

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: RKI, STAND 16.09.2020

Erläuterung

Die Daten zur Anzahl der in Deutschland durchgeführten PCR-Testungen werden wöchentlich vom RKI zusammengestellt und mittwochs veröffentlicht. Ein Großteil der meldenden Labore stammt aus einer bundesweiten Abfrage eines fachärztlichen Berufsverbands. Die Zahl der Tests ist nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Prognose der täglichen PCR Testkapazitäten		
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Tests Gesamt
33	151	183.977
34	157	191.768
35	163	210.142
36	168	202.761
37	168	217.499
38	165	219.092

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: RKI, STAND 16.09.2020

Erläuterung

Die vorangestellte Tabelle gibt die prognostizierte **PCR-Testkapazität pro Wochentag** wieder und wird jeweils dienstags für die folgende Kalenderwoche neu berechnet.

1.4.1 ZUSAMMENFASSUNG

- Bislang wurden insgesamt **14.557.136** Tests mit **300.047** positiven Ergebnissen durchgeführt.
- Die erfassten maximalen Testkapazitäten haben sich in den letzten Wochen deutlich erhöht. **Für die 38. KW werden Kapazitäten von mind. 1.455.142 Tests prognostiziert (Schätzung, Zahl variiert durch Anzahl der Labore und Arbeitstage).** Dies deckt den Bedarf für Deutschland gut ab.
- In der 37. KW wurde von **70 Laboren ein Rückstau von insgesamt 32.398 abzuarbeitenden Proben gemeldet. 44 Labore berichteten über Lieferschwierigkeiten** für Reagenzien (in der 36. KW 44 Labore).



2 RESSOURCEN

2.1 RESSOURCEN GESUNDHEIT

2.1.1 ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST (ÖGD)

Kein Beitrag

2.1.2 ÜBERLASTUNGSANZEIGEN

Seit Beginn der Erfassung am 30.04.2020 sind am Robert Koch-Institut (RKI) insgesamt 19 Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen in Landkreisen/ kreisfreien Städten eingegangen.

Derzeit liegen dem RKI keine Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen der Kategorie 2 und 3 vor.

QUELLE: RKI, STAND 15.09.2020

2.1.3 CONTAINMENT SCOUTS

Kein Beitrag

2.2 UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG DER BUNDESANSTALT TECHNISCHES HILFSWERK (THW)

2.2.1 ÜBERBLICK ÜBER COVID-19-EINSÄTZE IN THW-LANDESVERBÄNDEN

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH



Fachberatung

- THW-Fachberatende bundesweit in Krisenstäben auf Bundes-, Landes- und Kreisebene
- Führungsrückmeldung in Leitungs- und Koordinierungsstäben



Logistik

- THW-Zentrallager Heiligenhaus als bundesweites Verteilzentrum für Schutz- und Rettungsleistungen (zur Verteilung an Bundesbehörden)
- Unterhalt und Betrieb bundesweiter Logistikstützpunkte im Rahmen der Amtshilfe für Landesbehörden
- Zentrale Koordinierungs-Instanz Logistik (zKL) zur Koordinierung der Verteilung von Schutz- und Rettungsleistungen an Bundesbehörden
- Bundesweiter Transport von Hygiene- und Schutz- und Rettungsleistungen für Bundes-, Landes- und Kreisbehörden
- Transport von Proben für Landesbehörden



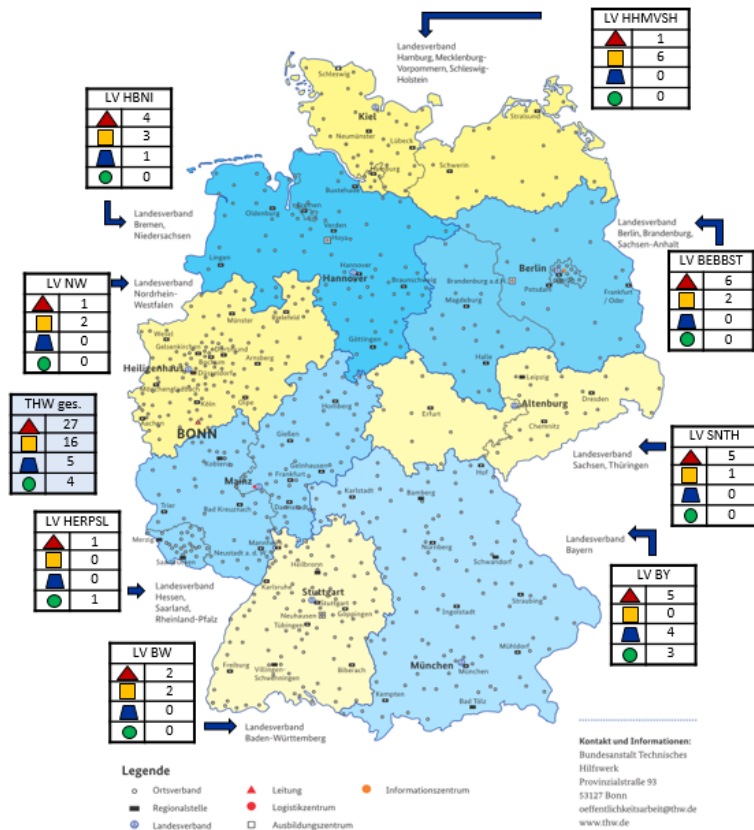
Technische Hilfe

- Aufbau von Bedarfskrankenhäusern und Corona-Test-Stationen
- Erweiterungen von Krankenhaus-Notaufnahmen
- Umbaumaßnahmen in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen
- Aufbau von Hygienestationen an Schulen

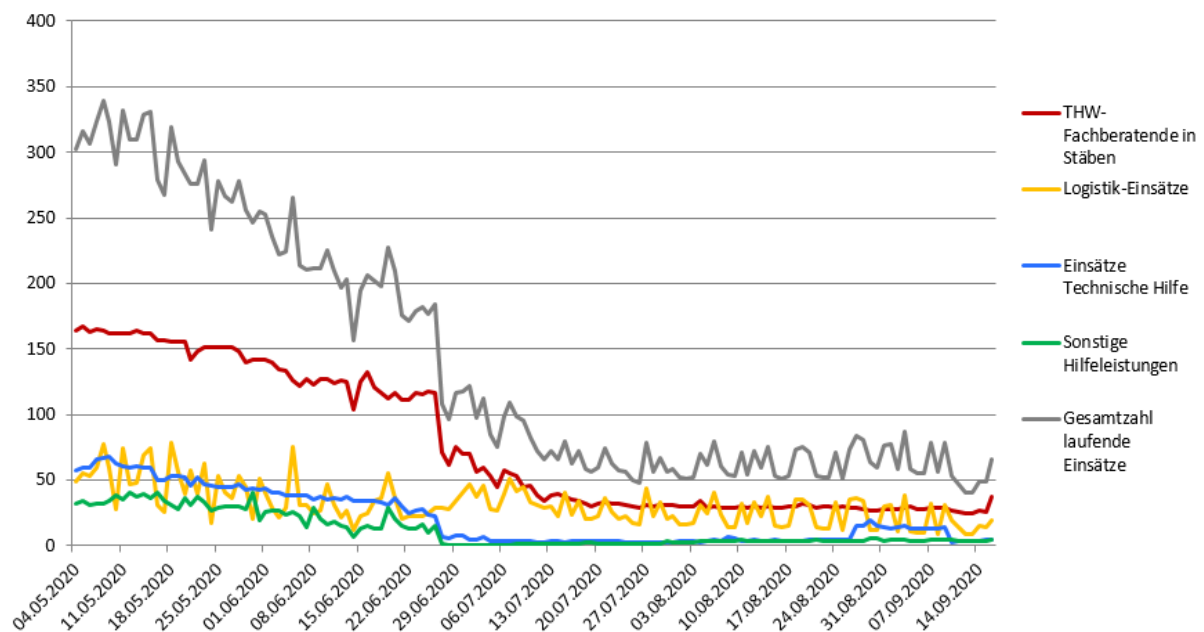


Sonstige Einsätze

- Unterstützung Bundespolizei bei Grenzschutzmaßnahmen
- Unterstützung beim Betrieb von Corona-Teststationen



2.2.2 ÜBERBLICK ÜBER ANZAHL LAUFENDER COVID-19-EINSÄTZE DES THW

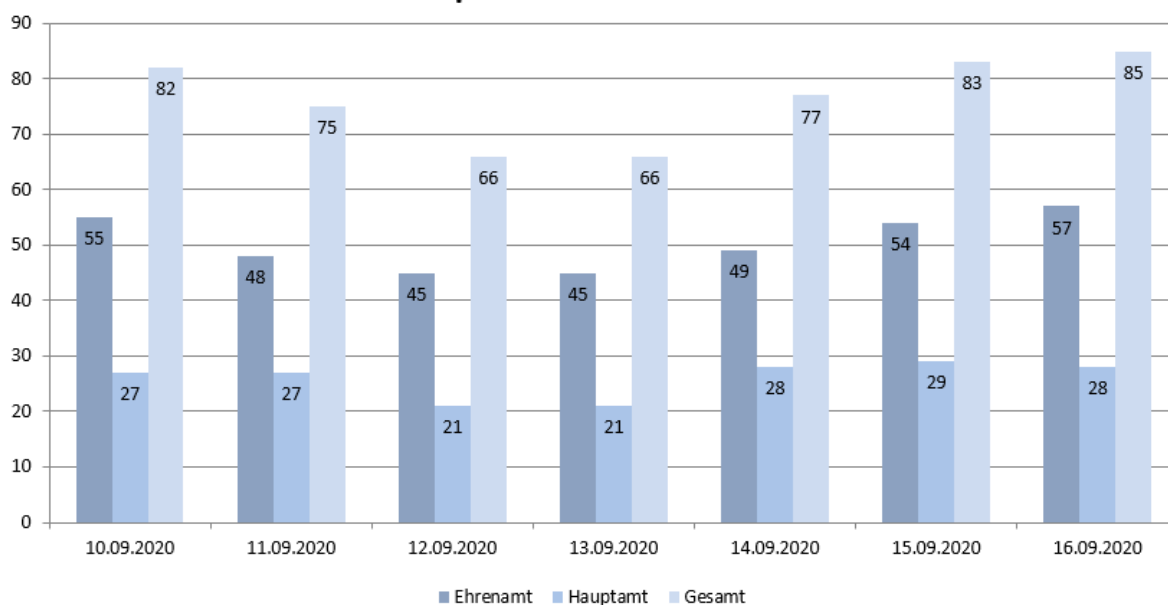


2.2.3 EINSATZKRÄFTE DES THW

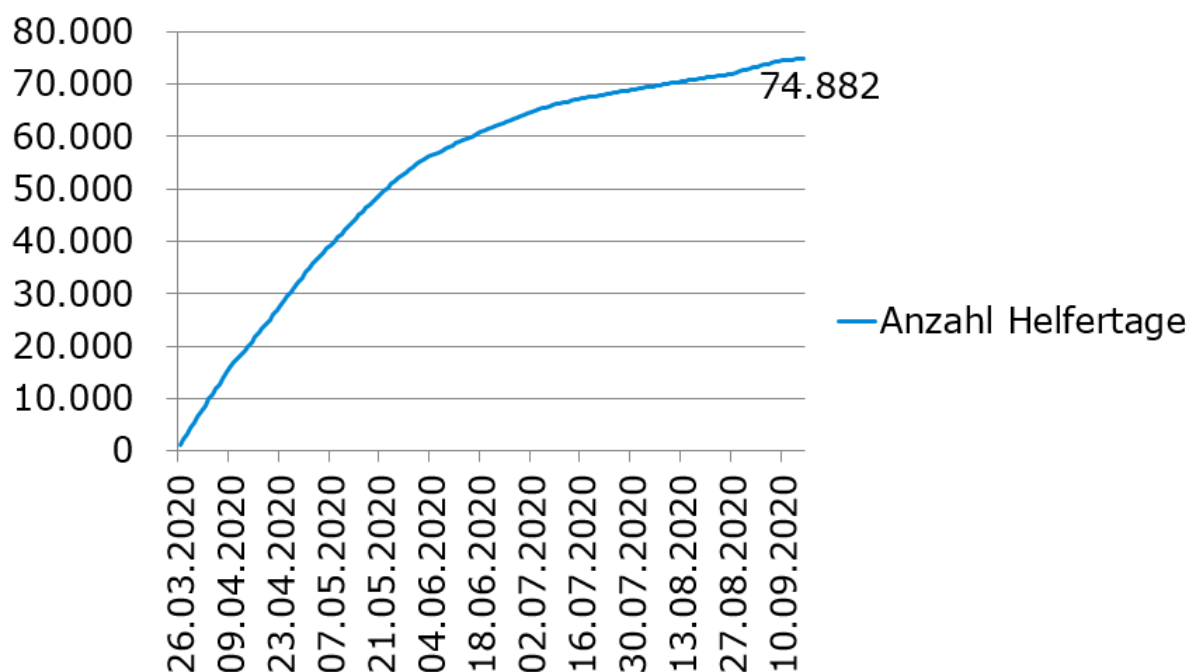


VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Ehrenamtliche und hauptamtliche THW-Kräfte im Corona-Einsatz



Anzahl Helfertage (Stand 14:00 Uhr)



2.2.4 ZENTRALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG LOGISTIK



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH



Im Zeitraum **09.09.-15.09.2020** wurden der zentralen Koordinierungsinstanz Logistik beim THW (zKIL) 329 Paletten mit Schutzausstattung zur Verteilung angeliefert. Aus Zwischenlagern des Beschaffungsamtes des BMI, wurden Desinfektionsmittel an Bedarfsträger und über das Logistikzentrum des THW gesendet. Des weiteren wurden Bedarfe an Desinfektionsmittel zugewiesen, Abrufe werden durch die Bedarfsträger eigenständig erfolgen. Die bereits vorher erhaltene Ware wurde an die Bedarfsträger weiterverteilt.

Das Gesamtgewicht der in diesem Zeitraum ausgelieferten Waren betrug **58.284 kg**.

Das Gesamtgewicht der im Zeitraum vom 23.03 – 15.09.2020 ausgelieferten Waren betrug **2.085.055 kg**.

Warengruppen	Warenausgang 09.09. – 15.09.2020
Schutzbrillen	53.568
Vollgesichtsmasken	1
FFP2- Masken	12
FFP3-Masken	0
OP-Masken	38.460
Schutzkittel	101.902
Ganzkörperschutzanzüge	4.000
Einmalhandschuhe	5.415.008
Desinfektionsmittel (Liter)	4.332

3 LAGEFELD INNERE SICHERHEIT

[BMI]

Keine Änderung zum Vortag

- Durch die Veränderungen des täglichen Lebens verändert sich auch die Kriminalitätslage:
- Insgesamt ist die Sicherheitslage weitgehend ruhig.
- Das Anzeigenaufkommen in verschiedenen Deliktsbereichen war mit dem Lockdown gesunken (z.B. Wohnungseinbruchs- und Taschendiebstahl, Raub). Mit der zunehmenden Normalisierung des Alltagsverhaltens scheint sich die Kriminalitätslage wieder der Lage vor der Pandemie anzunähern.

Im Wesentlichen hält sich die Bevölkerung an die **Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie**. Es kommt zu Verstößen gegen die Schutzmaskenpflicht und die Abstandsregelungen.

Extremistische Gruppen nutzten die Krise zur Verbreitung und Verstärkung ihrer jeweiligen ideologischen Narrative. Mittlerweile findet die Corona-Thematik in den Bereichen der PMK, hier vornehmlich der PMK –links- und –rechts-, nicht mehr in der Breite ihren Niederschlag, sondern insbesondere anlässlich von Großveranstaltungen, wie am ersten und am letzten August-Wochenende in Berlin/BE.

In Bezug auf die **Kriminalitätslage** zeigen sich folgende bundesweite Trends:

Straftat	16.03.- 15.04.	16.04.- 15.05.	16.05.- 15.06.	16.06. - 15.07.	16.07. - 15.08.
Vermögens- und Fälschungsdelikte	↘	↘	↘	→	↘
Diebstahl insgesamt	↓	↓	↓	↓	↘
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit	↓	↘	↘	↓	→
Sexueller Missbrauch von Kindern	↓	↓	↘	→	→
Häusliche Gewalt	→	↘	↘	↘	↘
Widerstand und tätlicher Angriff auf/gegen PVB	→	→	↘	→	→
Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz (IfSG)	→	↓	↘	↘	→
Straftaten insgesamt	↓	↘	↘	→	↘

Erläuterung: Es handelt sich um Trends bei der Entwicklung des Anzeigenaufkommens auf Basis der Vorgangsbearbeitungssysteme der Länder, der Bundespolizei und des Zollkriminalamts. Hierfür erfolgt für den genannten Zeitraum ein Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Ausnahme: Verstöße gegen das IfSG, hier ist der Vergleichszeitraum der Vorzeitraum); die Zahlen werden anhand der relativen Veränderung auf einer fünfstufigen Skala (stark steigend > 25%; steigend 5-25%; eher gleichbleibend -5-5%; fallend -25- -5%; stark fallend <-25%) bewertet. Die Dateneingaben erfolgen nicht nach länderübergreifenden Kriterien; es handelt sich um reine Eingangstatistiken (nicht qualitätsgesichert). Die Pandemiesituation kann eine Verschiebung zwischen Hell- und Dunkelfeld der Kriminalität verursachen. Den hier für die Trends verwendeten aggregierten Daten sind gewisse Ungenauigkeiten inhärent.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Die **Cyberkriminalität** befindet sich weiterhin auf hohem Niveau. Die hauptsächliche Bedrohung geht von Phishing und maliziösen/kriminellen Domains aus.

Bei **Betrugsdelikten** wird die Angst vor dem Coronavirus auf vielfältige Weise ausgenutzt. Täter geben sich als Amtsperson aus, um Trickdiebstähle vorzubereiten. Der Modus des Einzeltricks wird vermehrt in Form des angeblich infizierten Angehörigen angewandt.

Vermehrt kommt es zu **Subventionsbetrugsfällen** i.Z.m. staatlichen Corona-Soforthilfen. In mehreren Bundesländern wurden offizielle Internetseiten für die Beantragung von Corona-Soforthilfen imitiert, um mit den so erlangten Daten rechtswidrig Soforthilfen zu beantragen. Antragsdaten werden von Kriminellen auch durch Anschreiben (per E-Mail) zu Angeboten für Kurzarbeitergeld und Lohnausgleich sowie von angeblichen Förderbanken erlangt.

Es kommt zu **Diebstählen** von Hygiene- und medizinischen Artikeln. Hierbei sind insbesondere Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen und deren Belieferungswege gefährdet.

Eine **Zunahme der (sexuellen) Gewalt und des Missbrauches in Familien und Beziehungen** lässt sich in polizeilichen Hellfelddaten derzeit nicht erkennen. Zum Dunkelfeld: In einer repräsentativen Befragung von Frauen in Deutschland im April und Mai berichteten knapp vier Prozent der Teilnehmerinnen von sexueller Gewalt und knapp zwei Prozent von schwerer körperlicher (nicht-sexueller) Gewalt durch (Ehe)Partner im Monat vor der Befragung. Nur eine kleine Minderheit der Opfer nahm Hilfsangebote in Anspruch.

Im **Bereich Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften** ist ein Anstieg der Anzeigenzahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum feststellbar.

Die **Prostitution** verlagert sich aufgrund des grundsätzlichen Ausübungsverbotes zunehmend ins Dunkelfeld. Damit nehmen auch ausbeuterische Bedingungen und Gewalt zu, bei gleichzeitig fehlender Erreichbarkeit für Hilfs-/Ausstiegsangebote, Gesundheitsberatung und Kontrollen.

Derzeit gibt es keine wesentliche Beeinträchtigung der **Einsatzfähigkeit der Polizeien**.

Zukünftig sind die folgenden **Szenarien** denkbar:

Es besteht die Gefahr, dass mittels einfacher **DDoS-Angriffe** ganze Unternehmen arbeitsunfähig werden können, insbesondere i.Z.m. Homeoffice und erhöhten Datenverkehr.

Seit dem 16.06.2020 steht die **Corona-Warn-App der Bundesregierung** zum Download bereit. Datensicherheitsexperten warnen bereits vor betrügerischen Corona-Warn-Apps, die täuschend echt aussehen, aber Nutzerdaten ausspähen.

Der **Rauschgiftkonsum** dürfte stabil bleiben, wobei eine weitere Verlagerung des Handels in den digitalen Raum / Darknet wahrscheinlich ist.

Mit Andauern sowie infolge der Pandemie könnte die Situation immer stärker professionell oder im großen Stil für **geldwäscherelevante Taten** genutzt werden. U.a. sind Aufkäufe von Immobilien und Unternehmen durch Gruppierungen der Organisierten Kriminalität zu befürchten.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Es ist nicht auszuschließen, dass es künftig vermehrt zu Fällen von Kapitalanlagebetrug im Zusammenhang mit COVID-19 kommen wird. Hierbei sind Szenarien denkbar, in denen z.B. Aktien von Unternehmen, die (angeblich) einen Impfstoff oder ein Medikament gegen COVID-19 entwickeln, als lukrative Investments vermarktet werden.

Durch die Rücknahme der temporär wiedereingeführten Grenzkontrollen an den Binnengrenzen durch Deutschland und seine Nachbarstaaten ist mit einem wieder ansteigenden Auftreten von „reisenden Tätern“ aus dem Ausland zu rechnen.

QUELLE: INFORMATIONEN UND ERKENNTNISSE DER SICHERHEITSBEHÖRDEN VON BUND UND LÄNDERN



4 LAGEFELD INTERNATIONALE BEZÜGE

[AA]

Kein Beitrag



5 LAGEFELD BUNDESWEHR / UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

[BMVG]

5.1 EINSATZBEREITSCHAFT

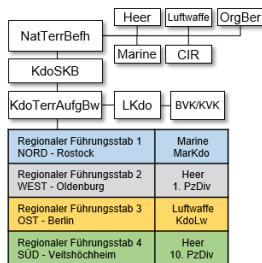


Bundesministerium
der Verteidigung

Gesamtübersicht Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

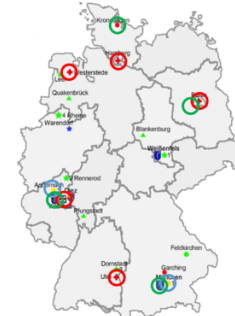


NatTerrBefh (KdoSKB)



ZSanDstBw

- ZInstSanBw KI/ZentLuMedBw
- ZInstSanBw M/InstPrävMedBw
- Kdo SES
- SanLehrRgt
- SanRgt
- ZSportMedBw
- VersInstZ SanMat
- Bw(Z)Krhs
- Laborkapazität
- ÜbwStÖffRechtlAufgSanDstBw
- RegSanEinr disloziert in DEU: 128 x SanVersZ, 13 x UstgZ



Kräfteansatz Bw gesamt: > 32.000 für das Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

Aktueller Stand Kräfte NatTerrBefh:

- Kräftevorhalt: ~ 15.000
- davon Kernkontingent : ~ 4.100 (zzgl. 900 Führung)
- NTM Kernkontingent: 25% 48 Std / 25% 120 Std / 50% 14 Tage
- NTM Ustg.-Kontingent: 30 Tage (~10.000)
- tagesaktuell eingesetzt: 819

Aktueller Stand Kräfte ZSanDstBw:

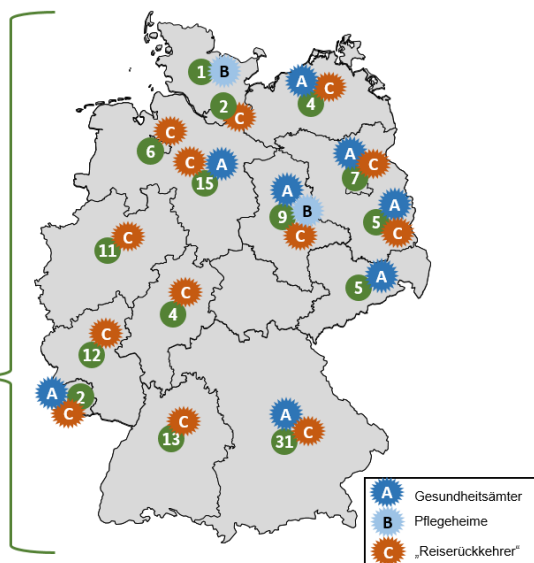
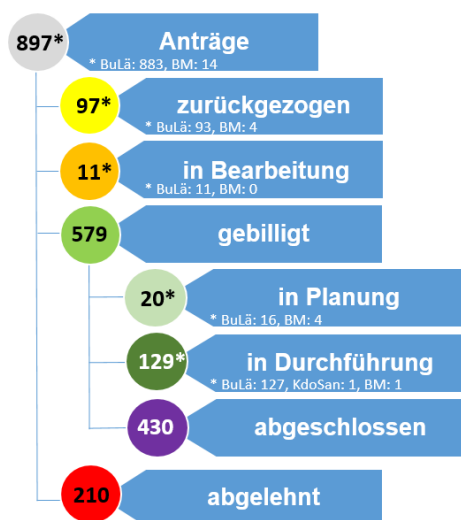
- Kräftevorhalt: > 17.000
- BwKrhs sind zu 80% in zivile Versorgung integriert
- Med Pers vollständig (z.T. in Schichtsystemen) eingesetzt
- Med Pers in Amtshilfe eingesetzt: 135

5.2 AMTSHILFE UND UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR IM INLAND



Bundesministerium
der Verteidigung

Anträge Hilfeleistungen Inland





VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- Im Schwerpunkt werden derzeit insgesamt 451 Soldatinnen und Soldaten zur Unterstützung bei Testungen für Reiserückkehrer in **BADEN-WÜRTTEMBERG (BW)**, **BAYERN (BY)**, **BERLIN (BE)**, **BRANDENBURG (BB)**, **BREMEN (HB)**, **HAMBURG (HH)**, **HESSEN (HE)**, **MECKLENBURG-VORPOMMERN (MV)**, **NIEDERSACHSEN (NI)**, **NORDRHEIN-WESTFALEN (NRW)**, **RHEINLAND-PFALZ (RP)**, **SAARLAND (SL)** und **SACHSEN-ANHALT (ST)** eingesetzt.
- Darüber hinaus unterstützen 130 Soldatinnen und Soldaten im Rahmen von 9 Hilfeleistungsanträgen in 24 Gesundheitsämtern bei der Nachverfolgung von Infektionsketten.
- Zur Unterstützung in Alten- und Pflegeeinrichtungen werden derzeit 2 Hilfeleistungsanträge in einem Seniorenheim in **KIEL (SH)** und in einem Seniorenheim in **BERNBURG a.d. SAALE (ST)** mit insgesamt 5 Soldatinnen und Soldaten durchgeführt.
- In 37 Fällen werden Hilfeleistungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch Bereitstellung von Liegenschaftsanteilen mit Schwerpunkt zur Einlagerung von Sanitätsmaterial, persönlicher Schutzausstattung sowie Desinfektionsmittel wahrgenommen.
- Eine temporäre Unterstützung der Gesundheitsämter aus dem Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“ bei der Kontaktnachverfolgung ist weiterhin im Rahmen der Amtshilfe möglich.

DAS VORLIEGENDE LAGEBILD DIENT DER UNTERRICHTUNG DER ENTSCHEIDUNGSTRÄGER. ES BERUHT AUF DER ZUM REDAKTIONSSCHLUSS VORHANDENEN DATENLAGE UND ERHEBT KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT.